

FUSSBALL

Erster Dreipunkter seit 30. Oktober: Florianer Derbysieg gegen Vorwärts

ST. FLORIAN/ST. VALENTIN. Nach knapp fünf Monaten kehrte Sportunion T.T.I. St. Florian in die Erfolgsspur zurück. Im OÖ-Heimderby gegen Vorwärts Steyr gelang der erste Pflichtspielsieg seit 30. Oktober 2015.

von REINHARD SPITZER

Zwei Punkte aus vier Partien waren die magere Ausbeute seit dem 1:0 gegen Weiz am 15. Spieltag. Die Wende gelang jetzt ausgerechnet gegen die von Ex-Trainer Gerald Scheiblehner ge-coachten „Eisenstädter“.

Drei Tore in nur 17 Minuten

Mit dem Toreschießen in der Anfangsphase hielten sich beide Mannschaften nicht zurück. Ein Doppelschlag durch Philipp Schmiedl und Gabriel Schneider bescherte der Elf von Trainer Mario Messner bis zur zehnten Minute eine komfortable 2:0-Führung. Der schnelle Anslusstreffer gelang den Gästen durch Andreas Pühringer vom

Elfmeterpunkt (17.). Den achten Florianer Saisonsieg hielt in der Schlussphase Alexander Strobl fest. Der Schlussmann parierte einen zweiten Strafstoß von Pühringer. „Die drei Punkte mussten wir uns hart erarbeiten und waren letztlich auch verdient. Bei den Elfmeterentscheidungen war ich nicht der Meinung des Schiedsrichters. Größeren Schaden verhinderte aber unser Torhüter“, fasst der sportliche Leiter Gerhard Klein das Geschehen zusammen.

„Die drei Punkte mussten wir uns hart erarbeiten. Bei den zwei Elfmeterentscheidungen war ich nicht der Meinung des Schiedsrichters. Größeren Schaden verhinderte aber unser Torhüter.“

GERHARD KLEIN

Nächste große Herausforderung für die „Sängerknaben“ ist der schwere Gang zu Titelanwärter Blau-Weiß (Fr., 1. 4., 19 Uhr).



Trügerisches Bild: St. Florian war gegen Vorwärts nicht hintennach. Foto: Meier

Das Hinrundenduell endete mit einem torlosen Unentschieden.

Favorit musste zittern

Der Papierform nach als klarer Favorit ging der Tabellen-dritte ASK Case IH Steyr St. Valentin in das Auswärtsduell mit Schlusslicht SU Katsdorf. Doch der Außenseiter wehrte

sich verbissen und machte den Gästen das Leben schwer. Den Schlusspunkt beim 4:2-Sieg der Gschnaidtner-Elf setzte der eingewechselte Rilind Ramadani erst in der Nachspielzeit. ■

In Kooperation mit

LIGAPORTAL
REINKLICKEN IST WIE MITKICKEN